

1. Annales Civitatis Laubanae von Martin Zeidler, geschrieben 1628.
2. Annales Laubanensium von Christoph Wießner, bis 1826.
3. und 4. Zwei geschriebene Chroniken nicht genannter Verfasser, die eine bis 1678, die andere bis 1805.
5. Benj. Gottf. Seydel, Verschiedenes aus Laubans Zeitgeschichte und Ergänzung zur Wießnerschen Chronik, von 1782—1804 selbst fortgesetzt.
6. Joh. Chr. Phil. Datke, Chronik der Stadt Lauban, 4 Bände, bis 1829.
7. R. G. Müller, Kirchengeschichte der Stadt Lauban, 1818.
8. J. G. Gründer, Chronik der Stadt Lauban, 1845.
9. Schriftliche Aufzeichnungen des Chronikvereins zu Lauban, 1845—1860.
10. Dr. J. A. E. Köhler, Geschichte der Oberlausitz v. d. ältesten Zeit bis 1815.
11. Dr. Herm. Knothe, Anteil der Oberlausitz an den Anfängen des 30jährigen Krieges 1618—1623.
12. Hans Lutsch, Kunstdenkmäler der Provinz Schlesien, vierte Lieferung.
13. Verwaltungsberichte der Stadt Lauban 1870—1894.
14. Die Chroniken der hiesigen Schulen.
15. Eine Anzahl Jahrgänge der hiesigen Lokalblätter, von 1850 ab.

Allen denen, die dem Verfasser außerdem durch mündliche oder schriftliche Übermittlung von Stoff unterstützt haben, sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen.

Der Einwohnerschaft Laubans und insbesondere der heranwachsenden Jugend sei das Werkchen gewidmet mit dem Wunsche, daß das, was aus dem Streben, Kenntniss und Verständnis der Geschichte und der Zustände des Heimatsortes zu fördern, hervorgegangen ist, mit Nachsicht und Wohlwollen aufgenommen werden möge, und daß die Liebe zur Heimat, die den Verfasser bei seiner mühevollen Arbeit angetrieben hat, auch in ihrem Herzen geweckt werden möge, da sie als Quelle der Vaterlandsliebe sorgsamste Pflege verdient.

Lauban, im Oktober 1895.

P. Berkel, Lehrer.